

Dienstleistung und Service: Rexels Erfolgsrezept bei sonst gleicher Produktpalette



Rexel Deutschland
Elektrofachgroßhandel GmbH
München
www.rxel.de

Branche:

Großhandel

Mitarbeiter:

1.200

Umsatz:

406,7 Mio. Euro (2005)

Oracle Partner:



FreeSoft Deutschland GmbH
Düsseldorf/Deutschland
www.freesoft-gmbh.de

Oracle Produkte & Services:

Oracle Datenbank Enterprise
Edition
Oracle Consulting

"Mit der Migration unserer firmenspezifischen Warehouse Management Software auf moderne Oracle Technologie ist unser System flexibel und erweiterbar geworden - Dienstleistung und Service für unsere Kunden profitieren." - Klaus Blum, Leiter Information Systems, Rexel Deutschland Elektrofachgroßhandel GmbH, München.

Wie wichtig ein konsequentes Dienstleistungsangebot für den Erfolg eines Unternehmens sein kann, lässt sich aus dem Werdegang der Rexel Deutschland Elektrofachgroßhandel GmbH – einer Tochter der französischen Rexel S.A., ableiten. 1993 in Deutschland mit der Übernahme einer Elektrogroßhandlung gestartet, zählt Rexel heute mit einem exzellenten Kundenservice zu den führenden Vertriebshändlern von Elektromaterial. Das Erfolgsrezept von Rexel beruht neben zahlreichen Vertriebsdienstleistungen auf einem ausgefeilten Logistik-Konzept: Hervorragend schnelle Lieferungen – teilweise tagaktuell, präzise Warenwirtschaft sowie effektive und effiziente Prozesse. Diese Faktoren machen Rexel für den Kunden attraktiv.

Seit kurzem hat Rexel sein bewährtes Warehouse Management System – eine genau auf die Logistik-Bedürfnisse abgestimmte und in den 90er Jahren selbst entwickeltes Software, mit der Unterstützung von Oracle Partner FreeSoft von einer „RDB“ auf modernste Oracle Technologie migriert – einer Datenbank übrigens, die noch aus dem Hause Digital Equipment Corporation (DEC) stammt. Seitdem ist es Rexel noch besser möglich, auf die Kundenbedürfnisse einzugehen – mit außergewöhnlichen Logistikleistungen und weiter erhöhter Flexibilität.

Alles neu oder Portierung des RDB-Systems?

Im Rahmen der Konzernentscheidung, künftig Oracle als strategische Plattform für das ganze Unternehmen zu setzen, ging es Anfang 2005 in Deutschland darum, die im Einsatz befindlichen sechs Datenbanken zu konzentrieren und zu konsolidieren. Die heterogene Umgebung war in den vergangenen Jahren historisch gewachsen. Zur Auswahl stand die Einführung komplett neuer Technologien inklusiver der Implementierung

Key Benefits:

- Migration: Wirtschaftlich sinnvollste Alternative
- Einstieg in modernste Datenbank-Technologie und dadurch Offenheit und Zukunftssicherheit
- Einfacher Betrieb, gleiches Look and Feel wie in der Vergangenheit
- Schnelle Integration neuer Anwendungen, Anpassungen jederzeit möglich
- Keine Lizenzkosten
- Bereinigung der Datenbank-Berechtigungen, Einführung einer effektiven Zugangskontrolle
- Kostenreduktion durch Konsolidierung der Systemwelten
- Geplant: Einführung von Oracle Real Application Clusters zur weiteren Absicherung der Hochverfügbarkeit

eines neuen ERP-Systems oder alternativ, die Migration der bewährten Anwendungen in eine reine Oracle-Welt.

Nach Rücksprache mit Beratern der Mittelstands Sales Force von Oracle in Potsdam, sowie Oracle Consulting in Frankfurt wurde schnell klar, dass eine Portierung die wirtschaft sinnvollere und technisch elegantere Lösung sein würde. Gemeinsam mit der FreeSoft Deutschland GmbH, einem Tochterunternehmen der ungarischen FreeSoft AG, Budapest, wurde ein Projekt ins Leben gerufen, dessen Ziel es war, alle Programme innerhalb weniger Monate zu portieren. Dafür stand das Migration Center Budapest (Migrationszentrum) der Firma FreeSoft zur Verfügung, das auf die Lösung von Aufgaben im Umfeld von Migration und Integration spezialisiert ist.

Ungarisches Migrationzentrum lieferte Know-how

Spannend war die Aufgabe für den Oracle-Partner vor allem auch deshalb, weil der von FreeSoft entwickelte Konverter an RDB angepasst werden musste, ohne ihn wirklich testen zu können. Im Migrationszentrum bestand zu diesem Zeitpunkt keine VMS Umgebung mit Fortran und Cobol. Zu Hilfe kamen weiter Automatisierungswerkzeuge, die es ermöglichten, den Aufwand bei systematischer Manipulation von umfangreichen Anwendungen und Datenbanken stark zu reduzieren

Inzwischen seit Januar 2006 live, hat sich die neue Umgebung bestens bewährt. Die Konsolidierung der Systeme hat die Kosten für Betrieb und Wartung reduziert. Die Anwender haben das gleiche Look & Feel bei deutlich besserer Performance und Funktionalität. Die Datenbank wurde bereinigt und eine Zugangskontrolle eingeführt. Und nicht zuletzt bietet die moderne Technologie Zukunftssicherheit und Investitionsschutz.

Zwei Rechenzentren gewährleisten 24x7-Betrieb

Vor dem Hintergrund, dass Rexel 25.000 Kunden bedient, 300.000 Elektroartikel in seinen Katalogen und im Web zur Verfügung stellt, aktuell in den zwei Zentrallagern jeweils rund 40.000 Artikel auf Abruf bereithält und 58 Niederlassungen bedient, wird die Bedeutung des Systems klar. Jeder Ausfall würde massive Folgen haben.

Aus diesem Grund hat Rexel zwei Rechenzentren in voneinander getrennten Räumen eingerichtet, die über Cluster miteinander

“Unter anderem ist unser Erfolg auch der Oracle Technologie zu verdanken, die eine effiziente und effektive Warenwirtschaft ermöglicht. Dadurch werden wir in die Lage versetzt, unser logistisches Versprechen gegenüber unseren Kunden jederzeit zu halten. Das genau macht den Unterschied zu unserem Mitbewerb.”

Klaus Blum,
Leiter
InformationSystems,
Rexel Deutschland
Elektrofachgroßhandel
GmbH, München

verbunden und rund um die Uhr verfügbar sind. Um eine noch höhere Ausfallsicherheit zu erreichen, denkt man bei Rexel derzeit darüber nach, künftig Oracle Real Application Clusters zu nutzen.

Verpackungsvorschläge für die Kommissionierung

Wie flexible und wirtschaftlich das neue System ist, zeigte sich gleich zu Anfang, als Rexel daran ging, eine so genannte Behältersteuerung zu entwickeln. Dazu musste im Vorfeld die Datenbank um Maße und Gewicht der jeweiligen Artikel erweitert werden, was sich als problemlos erwies.

Inzwischen eingeführt, erweist sich das neue Modul als besonders hilfreich: Es schlägt beim Kommissionieren gleich auch die passende Verpackung vor. Dadurch ist es möglich, nochmals Zeit zu gewinnen und die Aufträge noch schneller zur Auslieferung zu bringen. Eine tolle Sache, wie das Management findet, und ist ein weiteres Mal froh, sich für die Migration entschieden zu haben. „Bei einem Standardprodukt würde man Monate warten, bis ein solches Modul zur Verfügung stünde, oder es teuer zukaufen müssen.“

Warum Oracle?

Die französische Muttergesellschaft Rexel S.A. hat Oracle im Datenbankbereich als Standard gesetzt. Und auch in Deutschland hatte man bereits gute Erfahrungen mit der Datenbank gemacht und schon einiges Know-how angesammelt. Der Konzern wollte darüber hinaus einen sicheren und kompetenten Anbieter haben, mit dem es möglich ist, zukunftsorientiert zu arbeiten.

Warum FreeSoft Deutschland GmbH?

1995 als einer der ersten Unternehmen von Oracle zum Partner ernannt, liegt heute das Kerngeschäft der FreeSoft Deutschland GmbH in der Entwicklung von Migrationswerkzeugen. FreeSoft wurde Rexel von Oracle empfohlen. Gemeinsam gelang es den Unternehmen, IT und Datenbank zu harmonisieren und die betreffenden Anwendungen erfolgreich zu portieren.

Die Rexel Gruppe ist weltweit die Nr. 1 im Großhandel für Elektromaterial und –zubehör. Als Marktführer in Australien, Frankreich, Kanada und Österreich strebt Rexel auch in vielen weiteren Ländern nach der führenden Marktposition. In Deutschland hat Rexel in den vergangenen 18 Monaten drei neue Vertriebsniederlassungen in Berlin, Bielefeld und Erding (bei München) eröffnet und ist nun mit 58 Niederlassungen aktiv.